

Olivaer Nachrichten.

Organ des Gemeinde- und Amtsbezirks Oliva.

Enthält alle auf den Ort bezüglichen Gesetze, Verordnungen, amtlichen Erlasse usw.

Wirksamstes Insertionsorgan.

Die „Olivaer Nachrichten“ erscheinen jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der „Westpreussische Land- und Hausfreund“ erscheint 14tägig als Beilage. Bezugspreis 25 Pfg. pro Monat einschließlich Bestellgeld. Außerhalb Wohnende können das Blatt bei der Filial-Expedition in Oliva, Pelonker Straße Nr. 135, abholen. Anzeigen kosten für die 5gespaltene Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Annahme von Anzeigen und Abonnements in Oliva in unserer Filial-Expedition, Pelonker Straße Nr. 135, und in Danzig, Ketterhagergasse Nr. 4.

Freiheitskämpfe vor 100 Jahren.

In Oliva und im ganzen Reiche begeht man jetzt Erinnerungsfeiern an die Freiheitskämpfe des preussischen und deutschen Volkes vor hundert Jahren. Und es ist gut, sich jene große Zeit, in der wirklich ein ganzes Volk begeistert für die Freiheit in den Kampf zog, wieder vor Augen zu führen, nicht um in dem Ueberflusse von Festen noch ein Fest mehr zu feiern, sondern um aus dieser Erinnerung zu lernen, Vergleiche mit der Gegenwart zu ziehen und helfend einzugreifen, wo es fehlen sollte, damit damalige Fehler nicht wiederholt werden. Der Zusammenbruch des preussischen Staates war nicht nur ein Werk jenes gewaltigen Korsen, es war die Schuld der üblen Zustände in Preußen. Nach Friedrich dem Großen, diesem aufgeklärten, freisinnigen und vorwärtsstrebenden großen Fürsten, brach in Preußen eine üble Zeit an. Friedrich der Große setzte Bauern an, aber nach seinem Tode wurden die Bauerngüter gelegt und die Bauern Frohnhnechte. Der freie deutsche Geist wurde geknebelt. Da kam von Frankreich her ein neuer Stern, nicht gehemmt durch veraltete Traditionen, sondern sich ganz den Erfordernissen der Gegenwart anpassend und er rannte das alte Preußen über den Haufen. Dieser Zusammenbruch mußte erst kommen, um die volksfeindlichen Finsterlinge vom Throne zu verjagen und einem Stein, Hardenberg und Scharnhorst am Throne Platz zu schaffen.

Diese Männer wußten, daß ein Slavenvolk besiegt und erbärmlich sein muß, daß aber ein freies, selbstbewußtes und sich selbständig betätigendes Volk unbesiegt ist und Großes zu leisten vermag. Ein Volk, das an der Gestaltung seiner Geschichte im Frieden mitarbeitet, wird freudig und mannhaft auch die Pflugschar mit dem Schwerte vertauschen und sein Vaterland schützen. Deshalb die Bauernbefreiung, die Städteordnung und die Aussicht auf ein einiges deutsches Reich unter Mitwirkung des Volkes an der Regierung. Der Klang der Freiheitslängler Schiller, Theodor Körner, Ernst Moritz Arndt, Felix Jahn, Fichte, Schleiermacher usw. fand auch Städteordnung und die Aussicht auf ein einiges in jenen Kreisen Ohren, die früher lieber das Rabengekrächze hörten, als den freudigen Gesang des freien Vogels auf dem hohen Aste. Nicht das „Strafgericht“ in Rußland hat den großen Korsen vernichtet, sondern dieser soeben geschilderte große Freiheitsgeist Preußens, der an die Zeit Friedrichs des Großen anknüpfte. Dieser Geist stampfte Bataillone aus der Erde, beherrschte das deutsche Schlachtfeld, begeisterte Volk und Freiheitskämpfer.

Nachdem die Freiheit erkämpft war, konnte der Mohr, der seine Schuldigkeit getan hatte, wieder gehen und die Hoffnung des preussischen Volkes wurde leider getäuscht. Verfolgt wurden diejenigen, die in deutscher Begeisterung das einige Deutsche Reich erstrebten. Es mußte deshalb leider erst 1848 kommen, damit die preussischen Freiheitskämpfer von 1813 ihren wohlverdienten Lohn, den Anteil an der Regierung, erhielten. Aber auch damals blieb die ersehnte

Reichsgründung noch aus, sie folgte erst 22 Jahre später.

Wir leben heute in einer Zeit, die einige ähnliche Züge mit der vor hundert Jahren zeigt. Unsere Rüstung weist eine Stärke auf, wie sie die Weltgeschichte noch nicht gesehen hat. Sollte es wirklich einmal zum Kampfe kommen, so geht es um Throne und Reiche, um das Dasein der Nationen.

„Wenn wir in Deutschland einen Krieg mit der vollen Wirkung unserer Nationalkraft führen wollen, so muß es ein Krieg sein, mit dem alle, die ihn mitmachen, alle, die ihm Opfer bringen, kurz und gut, mit dem die ganze Nation einverstanden ist; es muß ein Volkskrieg sein. . . . Dann wird das ganze Deutschland von der Memel bis zum Bodensee wie eine Pulvermine aufbrennen und von Gemehren starren, und es wird kein Feind wagen, mit diesem furor teutonicus, der sich bei dem Angriff entwickelt, es aufzunehmen.“

So sagte unser Altmeister Bismarck. Es ist unbedingt notwendig, daß in einem etwaigen Kampfe das deutsche Volk mit gleicher heiliger Begeisterung ins Feld zieht, wie vor hundert Jahren die Freiheitskämpfer; sonst ist der Ausgang unsicher. Und da sollte man sich rechtzeitig erinnern, daß die erdrückende Mehrheit des preussischen Volkes noch einige dringende Wünsche in der Richtung der Mitarbeit an der Regierung hat. Auch Preußen gebraucht noch einen Freiherrn vom Stein, der die rechte Stimmung für einen etwaigen Kampf um den Herd, für das Vaterland, vorbereitet.

Feiern wir also die Erinnerungstage mit diesem erweiterten Blick rückwärts und vorwärts, dann kann das preussische und deutsche Volk auch allen zukünftigen Ereignissen mit Ernst und Würde entgegensehen!

In Oliva wurde die Jahrhundertfeier würdig begangen. Unter Führung des Kriegervereins Königin Luise begingen die Olivaer Vereine am Sonntag die Erinnerung, worüber besonders berichtet wird.

Der Ortsausschuß für Jugendpflege, unter der Leitung des Herrn Rektors Riebandt, hatte sich gleichfalls mit den übrigen Vereinen verbunden, um besondere Feiern zu begehen, die im Waldhäuschen vor sich gingen. Am Sonnabend waren die Schulkinder in diesem Saale versammelt und am Sonntag der Kriegerverein mit den Erwachsenen. Am Montag hatte sich die schulentlassene Jugend zusammengefunden. An allen drei Tagen war der Saal gefüllt. Olivaer Bürger hatten das Stück „Im Morgenrot der Freiheit“ einstudiert, das jene große Zeit lebendig vor Augen führte. Die Trainkapelle machte die Musik. Den gesanglichen Teil hatte der Männergesangsverein übernommen. Die Festrede hielt am Sonntag Herr Gemeindevorsteher Luchterhand und am Montag Herr Rektor Riebandt. In begeisternden Worten wurde in den Festreden auf jene Zeit hingewiesen und so der Genuß des folgenden Stückes eingeleitet.

Vom Marschall Vorwärts.

Es ist selbstverständlich, daß sich um die populärste Figur der deutschen Freiheitskriege, den alten Blücher, auch in besonders reichem Maße die populärste Form historischer Ueberlieferung geschlungen hat: die Anekdote. Den reichen Schatz solcher Historchen und Legenden hat Adolf Saager gesammelt und in seinem Buche veröffentlicht, das vor kurzem im Verlage von Robert Lutz in Stuttgart erschienen ist. (Preis brosch. 2,50 Mk., geb. 3,50 Mk.) Die „Blücher-Anekdoten“ geben eine anekdotische Darstellung von Blüchers Leben, die sehr kurzweilig zu lesen ist und den alten Marschall Vorwärts in seiner schlichten Größe frisch und lebendig vor des Lesers Auge auferstehen läßt. Wir entnehmen dem Buche die folgenden kleinen Einzelheiten:

Doktors und Schuhmacher.

Bei Mern wagte sich Blücher, wieder einmal seinem Ungestüm folgend, in die feindliche Schutzlinie und wurde dabei von einer Kugel leicht am rechten Fuß verwundet. Sie ging durch die Reithosen, wurde aber durch den starken Stiefel abgehalten, so daß der Feldmarschall mit einer starken Quetschung davonkam.

Sofort quitierte er diesen Vorfall mit einem Wit.

„Das ist schlimm,“ sagte er, „denn wir haben mehr Doktors bei der Armee als Schuhmacher!“

Der „Hundsott“ bei der Schlacht.

Interessant für die Psychologie der Schlacht ist der Zusatz, den Blücher zu der Erklärung, er habe nie in der Schlacht an den Tod gedacht, in seiner freimütigen Art machte. Nur ein General, der genügend Selbstbewußtsein seines Wertes und besonders seines Mutes in sich trägt, wird sich zu einem ähnlichen Geständnis herbeilassen, wie in den folgenden Worten Blüchers liegt:

„Ich habe nie an den Tod gedacht, sonst hätte ich so gut wie jeder andere den Kopf verloren. Denn jeder Mensch trägt vor und bei angehender Schlacht seinen Hundsott im Busen, und wer ihn am besten zu verstecken weiß, ist der beste.“

Schutz der Weidenkätzchen.

Jetzt, im Spätwinter, wenn die Natur scheinbar noch schläft, dann leuchtet dem Wanderer als erstes sichtbares Zeichen des Erwachens das sog. Palmkätzchen, die ausbrechende üppige Knospe der Saalweide, weithin entgegen. Der Naturfreund freut sich darüber und gönnt auch seinen Mitmenschen diese Freude, indem er die Kätzchen nicht abreißt, sondern sie unberührt läßt. Anders handelt der Naturplünderer, der an solcher Saalweide nicht vorübergehen kann, ohne die schönen Kätzchen zu morden, den Strauch zu schänden und ihn dem Sielichum zu überantworten.

In diesen Wintermonaten, so lesen wir in der „Köln. Ztg.“, bieten Blumengeschäfte und Straßenhändler große Mengen von Zweigen mit Blüten der verschiedensten Weidenarten zum Verkauf an. In den Blumengeschäften werden Kränze nur von Weidenkätzchen hergestellt, die zum Teil recht steif und geschmacklos sind, da sich das Material für diesen Zweck eben nicht eignet. Es ist eine Unsitte, diese Zweige in Massen zu

zammeln; es ist Verwüstung der Natur. Die Auswahl von Blumen und Bindematerial, die sich dem Blumenkünstler bietet, ist so groß, daß man gut davon absehen könnte, die Natur auszuplündern, und dies gerade zu einer Zeit, wo der Mensch mit Sehnsucht dem Erwachen des Frühlings entgegenfieht. In der ganzen Welt erschallt der Ruf nach Naturschutz. Man errichtet mit großen Kosten weite Naturparks, um den einheimischen Pflanzenbestand zu erhalten. Man macht Gesetze und erläßt Verordnungen zugunsten der gefährdeten Flora und sieht andererseits ruhig zu, wie unsere ersten Frühlingsboten systematisch zerstört werden. Man mende nicht ein, daß es ja nur „wildes Zeug“ sei und daß es ohnehin eine große Menge davon gäbe; diese Gründe sind nicht stichhaltig. Gerade weil diese herrlichen silbergrauen Röhchen, aus denen später vielleicht die gelben Staubfäden herauswachsen, zu einer Zeit erscheinen, wo die umstehenden Pflanzen und Bäume noch aus dem Winterschlaf nicht erwacht sind, müssen sie uns als Schmuck der Natur doppelt wert sein. Beim Anblick dieser verstümmelten und zerrissenen Weidensträucher blutet einem das Herz. Vielfach werden leider sogar Kinder dazu angehalten, die Zweige zum Verkaufe zu sammeln. Außer den Weidenröhchen fallen im Frühling noch eine Unmenge anderer Blumen und Zweige fremden Händen zum Opfer: Bald schmücken die gelben Schlüsselblumen die grünen Wiesen; die Sträucher bedecken sich mit prächtigem Blütenerschmuck, jung und alt zieht hinaus, diese Pracht zu bewundern und sich der Natur zu freuen. Will man da noch weiter dulden, daß profitwütige Hände die Pflanzenkinder erbarmungslos herausreißen und sie auf den Straßen und in den Schaufenstern feilbieten? Zur Bekämpfung des Unfugs, der ein Pflanzen-Massenmord ist, mögen sich alle Naturfreunde zusammenschließen, damit diese Blumen und Zweige nicht mehr gehackt werden. Im besonderen eifere man gegen die Anfertigung und den Kauf der Weidenröhchen-Kränze. Man lasse sich nicht durch Einreden beirren und mehre allen, die aus Unverstand oder Gewinnsucht die der freien Natur geraubten Schätze einem elenden Hinstirben im Wasserglase ausliefern.

Kokal-Nachrichten.

Oliva, 12. März.

* [Der Ariegeverein Königin Luise] veranstaltete am Sonntag eine große Jahreshauptfeier, an der sich die Bevölkerung zahlreich beteiligte. Der Verlauf der Feier war ein guter. Man marschierte nach dem Kirchgang im Festzug, in dem sich die Olivaer Vereine, zum Teil mit Fahnen, und die Gemeindevertretung befanden, hinauf zum Karlsberg, und am Luisendenkmal hielt Herr Eisenbahndirektor Bülow eine markige Ansprache, während der Sturm durch die Baumwipfel wehte, gleichsam den Sturm des preussischen Volkes von 1813 nachahmend. Redner gedachte in seiner Rede mehr der unvergeßlichen Königin Luise, während Herr Hauptmann Bieler die Festteilnehmer begrüßte und auf die Jahreshauptfeier hinwies. Zum Schluß legte man einen Kranz am Denkmal nieder. Der Militärverein Kameradschaft hatte bereits vorher an dieser Stelle einen Kranz niedergelegt. Der offizielle Bericht über die Feier war für diese Nummer noch nicht eingegangen.

* [Vom Eisenbahnbau nach Altemühle.] Nach kurzer Ruhepause sind die Arbeiten beim Bahnbau nach Altemühle wieder in vollem Umfange aufgenommen. Nunmehr sieht man auch auf den Höhen zwischen Brentau und Pelonken die Arbeitskolonnen beim Abstecken und Ausschachten der neuen Linie. Die Aufstellung eines Löffelbaggers erfolgt an der Brentauer Seite, von der der Durchbruch ausgeht. Die beiden Eisenbahnüberführungen am Pelonker Weg und an der Kreuzungsstelle der Elektrischen sind fertig montiert. Der Bahnkörper wird mit Einschluß der beiden seitlichen Fahrwege in einer Gesamtlänge von 20 Metern überbrückt, die Mitte stützt ein säulenartiger Träger. Auch an der Olivaer Chaussee sind die Arbeiten an der Ueberführung im Gange; die beiden Brückenköpfe in Zementstapfbeton tragen bereits die schweren Eisenschienen. Schließlich beginnt man auch noch am Pabesweg mit der Montage der zirka 100 Meter langen Ueberbrückung. Hier soll erst die nördliche Hälfte fertiggestellt werden, da der Zugverkehr keine Störung erleiden darf. Sobald die Montage beendet ist, werden die Gleise der Eisenbahn verlegt; dann erst wird man an den zweiten Teil der Brücke herangehen können. Die Ueberführung am Traindepot bleibt vorläufig von den Montagearbeiten noch unberührt.

* [Geezeichen.] Wie uns das Königl. Hafenaubamt mitteilt, sollen im Laufe der Monate

März und April folgende Sommerseezeichen ausgelegt werden:

1. Die rote Spieren- und schwarze Spitztonne vor der Weichselmündung bei Schiwenhorst,
2. die Anseglungstonne, die drei roten Spieren- und zwei schwarzen Spitztonnen vor der alten Weichselmündung bei Neufähr,
3. die weiße Bakentonne vor Weichselmünde „Weichselriff N“,
4. die Anseglungstonne, die zwei roten Spieren- und eine schwarze Spitztonne der Hafeneinfahrt von Neufährwasser,
5. die Anseglungstonne, die zwei roten Spieren- und zwei schwarzen Spitztonnen im „Puhiger Deepke“,
6. die weiße Bakentonne an der Westseite des Heisternecker Hakens „Heisternecker W“,
7. die weiße Bakentonne vor Alt Hela „Alt Hela W“,
8. die weiße Bakentonne an der Südspitze des Helariffs „Hela S“,
9. die weiße Heultonne an der Ostseite von Fedderort „Fedderort O“,
10. die grüne stumpfe Bracktonne südöstlich vom Dorfe Danziger Heisternecker (Brack Rosier).

Gleichzeitig werden die im Herbst 1912 ausgelegten Winterseezeichen eingezogen.

* [Biergleisige Vorortbahn.] Die Bahnstrecke von Danzig nach Langfuhr soll mit einem dritten und vierten Gleise versehen werden. Es werden für diesen Zweck 4 948 000 Mk. vom Abgeordnetenhaus gefordert.

* [Vorortverkehr Danzig - Zoppot.] Vom 25. März 1913 ab verkehrt der Vorortzug 444 Danzig - Zoppot in folgendem geänderten Fahrplan: Danzig Hauptbahnhof ab 3.10 nachm., Danzig-Langfuhr ab 3.17 nachm., Oliva ab 3.24 nachm., Zoppot ab 3.30 nachm.

* [Osterverkehr.] Eisenbahn-Vorzüge und an den Hauptverkehrstagen auch Sonderzüge zur Bewältigung des Osterverkehrs werden hier von Mittwoch, den 19. März, ab täglich und bis über die Festtage hinaus bis zum 2. April abgelassen werden.

* [Erweiterung des Erholungsurlaubes bei der Post.] Nach einer Verfügung des Reichspostamtes kann der verlängerte Erholungsurlaub künftig den Beamten auch dann gewährt werden, wenn nach den Personalverhältnissen die Uebertragung der Dienstgeschäfte den Beurlaubten unmöglich ist und Vertretungskosten nicht zu vermeiden sind. Diese dankenswerte Verfügung gestattet es, daß alle Beamte, vor allen auch sämtliche Postverwalter, nunmehr in den Genuß des verlängerten Urlaubes gelangen können.

± [Frühzeitiger Beginn des neuen Schuljahres 1913/14 im Regierungsbezirk Danzig.] Nach einer Regierungs-Verfügung zu Danzig schließt in den Volksschulen des Regierungsbezirks Danzig das laufende Schuljahr 1912/13 mit Rücksicht auf die Lage des diesjährigen Osterfestes am Freitag, den 14. März, mittags und das neue Schuljahr beginnt, wie man vielerorts annimmt, nicht mit dem 1. April, sondern nach Ablauf der zwölkstägigen Osterferien bereits am Donnerstag, den 27. März. Dieser Tag gilt auch als Aufnahme-termin für die schulpflichtigen Kinder, welche das sechste Lebensjahr vollendet haben oder bis zum 30. Juni 1913 vollenden werden.

* [Vom Schuhmachergewerbe.] Um Veröffentlichung nachstehender Darlegung werden wir ersucht: Aus fast allen Kreisen hört man Klagen über die teuren Zeiten, in vielen Berufsklassen hat man zur Besserung der Lage Schritte getan. Wenn nun das selbstständige Handwerk, vielleicht teilweise auch mit Erfolg, versucht hat, seine Lage den Zeitverhältnissen anzupassen, so ist doch das Schuhmachergewerbe in seiner Existenzfähigkeit sehr zurückgegangen, teils durch die unabwendbare Konkurrenz der Großindustrie, andererseits durch die seit den letzten Jahren ständige Erhöhung der Lederpreise, die, wie schon bekannt ist, in nächster Zeit eine Höhe erreichen werden, welche vordem noch nie gekannt war. Wenn man nun 30 bis 40 Jahre zurückdenkt, in welcher Zeit infolge der erhöhten Lebensmittel- und Mietpreise die Löhne fast verdoppelt sind, sind dennoch bei dem Schuhmacher die Preise für Reparaturen, welche leider heute den Hauptverdienst bilden, kaum oder ganz wenig im Preise gestiegen. Zudem kommen heute Unterbietungen vor, die einem tüchtigen, reell denkenden Schuhmacher unverständlich sind, es müßte denn Material und Arbeit schlecht zu nennen sein, demgegenüber ist das Publikum am besten beraten, seinem langjährigen Schuhmacher zu vertrauen, der neben bestem Material auch gute, sorgfältige Arbeit liefert, dem daran gelegen ist, seine Rundschaft zu erhalten, und der die Wünsche des einzelnen beachtet.

Auch die Bestrebungen der Handwerker, ihre Einkommen zu erhöhen, verdienen im nationalen Interesse jede Unterstützung. Und dabei sollte niemals ein Beruf oder eine Klasse gegen die andere wirken oder neidisch sein, sondern sie alle sollten sich gegenseitig unterstützen. Der Handwerker und Kaufmann sollte für alle

Lohn- und Gehaltserhöhungen eintreten und die Arbeiter, Beamten und Angestellten wieder für alle Preiserhöhungen. Dabei kommen alle zu ihrem Vorteil, weil auf diese Weise das Geld schneller rollt und mehr Güter in Bewegung gesetzt werden.

* [Frühjahrseinkäufe.] Je näher das Osterfest kommt, um so stärker wird der Andrang der Käufer in den Puh- und Modegeschäften. Wie der Verband Berliner Spezialgeschäfte dem Deutschen Käuferbunde mitteilt, liegen schon in der ersten Märzwoche alle Frühjahrsneuheiten in Stoffen, Mänteln, Kleidern und Hüten bereit, nur die Käuferinnen können sich immer noch nicht entschließen, die nötigen Anschaffungen zu machen. Schließlich drängt alle Arbeit sich in die Woche vor Ostern, in die „stille“ Woche zusammen. Sonntage und Nächte müssen zu Hilfe genommen werden, um alle Aufträge auszuführen, alle Änderungen fertig zu stellen. So wird die stille Woche zu einer Woche überstürzter, atemloser Arbeit für Geschäftsleute, Angestellte, Arbeiter, und zum großen Teil durch die Schuld des kaufenden Publikums, das seine Besorgungen von einem Tage zum anderen verschiebt, ohne daran zu denken, daß die Einkäufe und Bestellungen in letzter Stunde nur erledigt werden können auf Kosten der Ruhezeit der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Der Deutsche Käuferbund richtet deshalb an alle Käufer die Bitte, die Frühjahrsbesorgungen noch in der ersten Hälfte des März zu machen. Sie finden dann bessere Auswahl und dürfen schnellerer Lieferung und sorgfältigerer Arbeit gewiß sein als kurz vor dem Osterfeste.

* [„Jungwandrögel.“] Sonnabend abend beging der Jungwandrögel im Freien auf einem Brentauer Berge die Jahreshauptfeier in wandrögel-mäßiger Art. Man hatte Holz herbeigefahren, das nach oben getragen und zu einer Hütte zusammengekehrt wurde, die man dann anzündete. Weithin sichtbar loderte das Feuer auf. Herr Hafensinspektor Holz hielt eine Ansprache, in der er darauf hinwies, daß das Wandern mit seinen Begleitfolgen Selbstzweck sei. Aber die Erinnerungszeit an die Erhebung des preussischen Volkes zu seiner Befreiung wolle man doch nicht ganz stille vorübergehen lassen. Der „Wandrögel“ verfolge keine militärischen Zwecke, aber er fördere die Wehrhaftigkeit der Jugend von selber. Jeder echte Wandrögel würde es den Vorfahren jener Zeit gleichen und sich freudig in den Dienst des Vaterlandes stellen, wenn der König rufen sollte. Dieses Gelübde bekräftigte die junge Schar mit dreifachem Heil. Darauf sang man „Deutschland über alles“ und „Flamme empor“. Dann folgten weitere Gesänge und die üblichen Scherze. Um Mitternacht wanderte ein Teil zu den letzten Zügen, während der Rest noch zurückblieb und den Morgen im Freien erwartete.

Einige der eifrigsten und unerschrockensten „Danziger Wandrögel“ beteiligten sich als Gäste an dieser Feier.

Aus Danzig.

* [Einziehungsamt des Hansabundes.] Seit dem 1. Januar d. Js. hat bekanntlich die Ortsgruppe Danzig des Hansabundes mit Hilfe des Westpreussischen Verbandes ein Einziehungsamt errichtet und der Geschäftsstelle des Westpreussischen Verbandes angegliedert, und zwar unter der Bezeichnung „Hansabund-Zahlstelle für Einziehung von Forderungen“. Der Geschäftsführer der hiesigen Ortsgruppe, Herr Dr. Paul Wildner, gibt über die neue Organisation in dem offiziellen Organe des Hansabundes jetzt eine eingehende Darstellung seines Zweckes, Verfahrens usw. Ueber den Zweck heißt es darin:

- Die praktische Einrichtung ist getroffen, um
1. den Gewerbetreibenden, die andauernd unter dem Borgunwesen leiden, die Bekämpfung desselben zu erleichtern, indem auf den säumigen Zahler in zweckentsprechender Weise eingewirkt und auch der Gläubiger zur rechtzeitigen Rechnungsüberfendung angehalten wird. Besonders in den Fällen, in denen der Gewerbetreibende Bedenken trägt, von sich aus die Begleichung der Forderung nachdrücklich zu betreiben, wird sich der Gläubiger der Zahlstelle des Hansabundes mit Erfolg bedienen können;
 2. durch Uebernahme der Einziehung außenstehender Forderungen, seien es gut einbringliche oder schwer einbringliche, dem Gewerbetreibenden, vor allem dem kleineren Kaufmann und Handwerker, rasch zu seinem Gelde zu verhelfen, und ihn dadurch vor Schmälerung des Gewinns, vor Kürzung des Betriebskapitals und vor Zinsverlusten zu schützen.
 3. Ihm zugleich die mit der Einziehung verbundenen Lasten und Mühen abzunehmen und ihn

vor Geschäftschädigungen und Zeitvergeudung, wie sie Schreibarbeiten, Gänge, Arbeitsabhaltungen, besonders des Personals, usw. mit sich bringen, zu bewahren.

4. Die Geschäftswelt vor böswilligen Schuldner zu warnen und gewerbmäßigen Schuldenmachern das Handwerk zu legen.

Der Auftrag zur Einziehung einer Forderung gilt im allgemeinen als erfolgt durch Ueberreichung oder Uebersendung der Rechnung, die entweder mit dem Quittungsvermerk schon versehen ist, oder welcher eine besondere Quittung beiliegt. Ein besonderes Anschreiben erübrigt sich in den meisten Fällen, ja selbst der Vermerk auf der Rechnung „der Hansabund-Zahlstelle zur Einziehung“. Bei Uebergabe einer größeren Anzahl von Forderungen empfiehlt sich die gleichzeitige Ueberreichung einer Aufstellung der Schuldner und Schuldsummen zwecks Erleichterung der späteren Abrechnung. In der Form unterscheidet sich die Danziger Zahlstelle von anderen solchen Unternehmungen vornehmlich durch die vereinfachte Handhabung des Einziehungsverfahrens, das einen bürokratischen Schematismus nach Möglichkeit auszuschalten sucht und daher auch wenig Formulare anwendet.

Ueber die Ergebnisse berichtet Dr. Wildner:

„Bei der Kürze des Zeitraumes, in welchem die Hansabund-Zahlstelle in Danzig ihre Tätigkeit entfaltet hat — die endgültige Einrichtung und die Veröffentlichung derselben datiert erst von Mitte Januar cr. — läßt sich natürlich ein abschließendes Urteil nicht fällen. Immerhin zeigen die Ergebnisse, die in der sechswochtigen Wirksamkeit erzielt worden sind, daß man allen Anlaß hat, eine günstige Einwirkung auf das Borgunwesen und das geschäftliche Leben zu erwarten. Es sind bisher 102 Aufträge eingegangen mit zusammen 1460 Mk., wovon 600 Mk. bereits eingezogen worden sind. Mit einer Anzahl Schuldner, auch auswärtigen, haben neben den mündlichen auch die schriftlichen Verhandlungen gute Erfolge erzielt und zu Zahlungsleistungen geführt, die zum Teil von den Gläubigern schon als uneinbringlich angesehen worden waren. Es zeigt sich schon jetzt, daß der Versuch der Zahlstelle, den Gewerbetreibenden schnell zu ihren Außenständen

zu verhelfen und dem Borgunwesen zu steuern, die besten Aussichten auf volles Gelingen hat. Dieses Ergebnis ist auch um deswillen bemerkenswert, weil damit der Beweis geliefert wird, daß der Hansabund auf dem Marsche ist, wirklich praktische Arbeit für den Kaufmann und Gewerbetreibenden zu leisten, und daß seine Maßnahmen kraft des von ihm vertretenen Gedankens eine nicht unerhebliche Einwirkungsfähigkeit innewohnt, die weitere Erfolge zum Nutzen des gewerblichen Lebens mit Zuversicht erwarten läßt.“

* [Vom Neubau des Eisenbahndirektionsgebäudes.] Die Bauarbeiten am neuen Eisenbahnpräsidialgebäude sind jetzt wieder aufgenommen worden; die für den Winter gelegten Nordächer werden zu dem Zweck entfernt. An der Fassaden-seite Am Olivaer Tor sind drei Gipsmodelle in natürlicher Größe aufgestellt worden, die in ihrer reichen architektonischen Ausarbeitung einen Schluß auf künstlerischen Schmuck der Fronten zulassen. Im Parterre erblickt man zwei Kolossal-säulen, im ersten und zweiten Stock figurlichen Schmuck des Balkons und der Rückwand, im Dachgeschloß den kapitalartigen Abschluß im Mauerwerk eingelaßener Säulen. Eine schwere Eisenkonstruktion erhebt sich im Mittelbau; sie dient der Lichtofenanlage.

Gartenbau.

* [Drahtkörbe für Gartenwecke] werden neuerdings sehr empfohlen. Die Schmuckpflanzen des Gartens werden in Drahtkörbe gepflanzt, damit sie später nach dem Verblühen ohne Wachstumsstörung herausgenommen und andere an ihre Stelle gesetzt werden können. Lücken, die im Laufe des Sommers entstehen, können durch Reservepflanzen, die in Drahtkörben stehen, jeden Augenblick ersetzt werden, so daß der Garten unausgeseht einen tadellosen Eindruck macht. Auch im Gemüsebau wurde durch Verwendung von Drahtkörben großer Erfolg erzielt, bei Frühgemüse und bei Spätgemüse. Geeignete Körbe für Gartenwecke werden gegenwärtig durch ein

neues Verfahren aus Streckmetall billig und dauerhaft hergestellt. Eingehende Berichte über ihre Verwendung enthält die neueste Nummer des „Praktischen Ratgebers“ und empfehlen wir unseren Lesern, die für diese Sache Interesse haben, sich die Nummer mit dem Bericht über Verwendung von Drahtkörben im Garten senden zu lassen. Die Zustellung erfolgt auf Verlangen kostenfrei vom Geschäftsamt des „Praktischen Ratgebers im Obst- und Gartenbau“ in Frankfurt a. d. Oder.

Die Firma A. Mendthal, welche noch in diesem Jahre ihr 60 jähriges Bestehen feiert, hat in Zoppot, Seestraße Nr. 23, eine Verkaufsstelle für Weine, Liköre, Fruchtjäfte und alkoholfreie Getränke errichtet. Die Firma A. Mendthal hat jetzt im ganzen 16 eigene Verkaufsstellen. Dieses Verkaufssystem, durch welches jeder Zwischenhandel ausgeschlossen wird, hat sich aufs beste bewährt. Die Firma A. Mendthal beschäftigt weder Reisende noch Agenten, sondern vertreibt ihre gesamten Waren, zu welchen neuerdings auch Importen, Zigarren und Zigaretten hinzugenommen wurden, auf diesem direkten Wege an die Konsumenten. In allen Verkaufsstellen erfolgt der Verkauf in offenen und geschlossenen Flaschen von gewöhnlichem Brantwein aufwärts bis zu den feinsten Likören und Spirituosen. Einzelne Süßweine werden auch direkt vom Faß in kleineren und größeren Quantitäten abgegeben. Aus der unserer Zeitung beiliegenden Preisliste geht es deutlich hervor, daß sämtliche Preise äußerst niedrig gestellt sind. Es wird außerdem durch die sehr bedeutenden Umsätze, die die Firma A. Mendthal erzielt, bewiesen, daß auch die Qualitäten durchweg ganz vorzüglich sind. Getrunken wird in den Verkaufsstellen der Firma A. Mendthal nicht, sondern es werden auf Wunsch gegen Berechnung nur kleine Proben verabreicht. Die Einrichtung der Zoppoter Verkaufsstelle ist in recht geschmackvoller Weise in litauischem Stil erfolgt. Man kann die Verkaufsstelle ohne weiteres als eine Sehenswürdigkeit bezeichnen.

Bekanntmachungen.

Strafensperrung.

Die neue Unterführung des Kaisersteges unter die Eisenbahn wird bis auf weiteres wegen vorzunehmender Pflasterarbeiten für den Durchgangsverkehr der Fuhrwerke und Reiter gesperrt.

Oliva, den 11. März 1913.

Der Amtsvorsteher. Luchterhand.

Die Pferdegestellung für die Sprengwagen der Gemeinde Oliva soll für diesen Sommer an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Vergütung wird stundenweise berechnet und ist in den einzureichenden Angeboten unterschiedlich hervorzuheben, welche Entschädigung bei Bestellung von 2 Pferden nebst Kutscher für die Stunde und bei Bestellung von einem Pferd nebst Kutscher für denselben Zeitraum gefordert wird. Die Bedingungen liegen in unserem Geschäftszimmer 1 zur Einsicht aus.

Schriftliche Angebote mit der Aufschrift „Pferdegestellung für den Sprengwagen“ sind bis zum 15. März d. J. gehörig verschlossen bei uns einzureichen.

Oliva, den 4. März 1913.

Der Gemeindevorstand. Luchterhand.

Zum Zwecke der Kontrolle der Durchführung der Reichsversicherungsordnung wird der Herr Kontrollinspektor Schmidt der Landesversicherungsanstalt Westpreußen zu Danzig am

Montag, den 10. März d. Js., mit der Revision der Quittungskarten im hiesigen Amtsbezirk beginnen.

Die Herren Arbeitgeber weise ich darauf hin, daß sie bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe bis zu 150 Mk. verpflichtet sind, dem Kontrollinspektor die Quittungskarten sämtlicher von ihnen beschäftigten Personen auf Verlangen vorzulegen, sowie über die an sie gezahlten Gehälter und Löhne und die Dauer der Beschäftigung Auskunft zu geben.

Arbeitgeber, welche dieses zu tun verhindert sind, haben einen mit den Arbeitsverhältnissen pp. vertrauten Vertreter damit zu beauftragen.

Die Quittungskarten sind vom 10. März ab so aufzubewahren, daß sie jederzeit dem Kontrollinspektor vorgelegt werden können.

Nichtbeachtung hat eine außerordentliche Kontrolle zur Folge und werden die Kosten den Arbeitgebern gemäß den gesetzlichen Bestimmungen auferlegt werden.

Oliva, den 22. Februar 1913.

Der Amtsvorsteher. Luchterhand.

Die Schweinefleuche ist im Schweinebestande der Mühlenbesitzerfrau Alara Czachowski hier selbst, Zoppoter Chaussee 73, amtlich festgestellt worden.

Oliva, den 11. März 1913.

Der Amtsvorsteher. Luchterhand.

Mitte April d. Js. beabsichtige ich bei genügender Beteiligung einen Wohnungsnachweis in Druck zu geben, der nicht nur die Adressen hiesiger Einwohner enthält, welche die Vermietung von Wohnungen an Sommergäste in der kommenden Saison beabsichtigen, sondern auch die Größe der Wohngelegenheiten und die Art der Vermietung — ob mit oder ohne Pension und Bettenbenutzung — kurz angibt.

Der Nachweis soll zur Befragung gelangen oder den hier vorstellig werdenden wohnungsuchenden Sommergästen ausgehändigt werden. Anmeldungen zur Aufnahme in das Verzeichnis sind schriftlich oder mündlich im Zimmer 1 des hiesigen Amtshauses bis zum 20. März d. J. anzubringen.

Die Aufnahme geschieht kostenlos.

Oliva, den 4. März 1913.

Der Gemeindevorsteher. Luchterhand.

Am 13., 14., 17. und 18. März d. Js. wird der jüngere Jahrgang des Regiments Nr. 128 und des Grenadier-Regiments Nr. 5 sowie die Maschinengewehr-Kompanie des Grenadier-Regiments Nr. 5 ein Gefächtschießen mit scharfer Munition in dem Gelände bei Rothof Caspe abhalten.

Der Gefahrbereich, der durch einen Dampfer auf See und durch Posten abgesperrt werden wird, reicht, wenn der von Rothof-Caspe nach dem Strande führende Weg als ungefähre Mittellinie gedacht wird, 600 Mtr. südöstlich dieses Weges bis fast an die Hungerhäuser, die schon außerhalb des Gefahrbereichs liegen, und ungefähr 800 Mtr. nordwestlich des erwähnten Weges, wobei Glettkau noch zirka 400 Mtr. von der äußersten Grenze des Gefahrbereichs entfernt liegt. Auf See beträgt der Gefahrbereich zirka 3500 Mtr.

Das Schießen beginnt täglich 7.30 Uhr vormittags und dauert ungefähr bis zum Anbruch der Dunkelheit, bis etwa gegen 5 Uhr nachmittags.

Die Beendigung des Schießens wird durch Herunterholen einer auf dem Signal am Strande befindlichen Flagge angezeigt.

Oliva, den 4. März 1913.

Der Amtsvorsteher. Luchterhand.

Die

sichersten Garantien bieten sich Ihnen, wenn Sie den

richtigen

Weg wählen und beim Einkauf Ihrer

Schuhe

das Geschäft eines Fachmannes aufsuchen. Sie erhalten dort Ratschläge in bezug auf Paßform und Qualität, die sicher in Ihrem eigenen Interesse liegen. Von Nichtfachleuten können Sie niemals zutreffende Ratschläge

bekommen

weil diese ihre Waren oft selbst nicht begutachten können. Wenn

Sie

an Ihre früheren Einkäufe zurückschauen, so werden Sie mir

bestimmt

recht geben und in Zukunft dieses berücksichtigen, zumal Schuhhandel lediglich Vertrauenssache ist. Wenden Sie sich deshalb

bei

eintretendem Bedarf an mein Geschäft. Es bietet Ihnen ein großes, gutfortiertes Lager hochfeiner Schuhwaren jeder Art in allen Preislagen.

Robert Hallmann,

Schuhmachermeister,
Kirchenstraße 13,
Ecke Klosterstraße.

Weinflaschen sind zu haben
Kirchenstraße 17.

Öffentliche Versteigerung

Oliva Albertstraße 7

Donnerstag, den 13. März cr.,
vormittags 10^{1/2} Uhr.

werde ich in freiwilligen Aufträgen folgende gebrauchte Sachen:
Eichene Schränke, Feldbett, Bettgestell m. Matraße,
Kinderwagen, Schlafbank, Liegestuhl, Waschwannen,
Dringmaschinen, Nähmaschine, Lampen, Gardinenstangen,
Rouleaus, Haushaltsgeschirr, Schlittschuhe, verschied.
Kleidungsstücke, Pelzgarnitur, Geweihe, Delgemälde,
Flaschen u. a. m., als neu

zirka 50 Flaschen Rotwein

meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Besichtigung zwei
Stunden vorher daselbst.

Anton Spetzler, Auktionator,
Albertstraße 7. Fernsprecher Nr. 98.

NB. Dortselbst werden stets Aufträge zur Mitversteigerung
entgegengenommen. (102)

Lyzeum - Oliva

(und Anabensvorschule.)

Das neue Schuljahr beginnt

Donnerstag, den 3. April.

Anmeldungen täglich von 12 bis 1 Uhr erbeten.

3186)

M. Stumpf, Direktorin.

Ich bin zur Rechtsanwaltschaft bei dem Königl.
Amtsgericht in Danzig unter Anweisung meines
Wohnsitzes in Oliva zugelassen und gleichzeitig
zum Notar ernannt. Mein Büro befindet sich in
Oliva bis 1. April d. Js. am Schlossgarten
Nr. 8, von da ab Markt Nr. 6, I, im Lindenaus-
schen Hause. (81)

Sellentin,
Rechtsanwalt und Notar.

Hotel Olivaer Hof.

Heute:

Rinderfauerbraten.

C. Hintzmann.

Für den Osterbedarf

bringe ich mein reichhaltiges Lager aller Arten

Uhren u. Schmucksachen

in Gold, Silber und Doublé zu vorteilhaften
Preisen in empfehlende Erinnerung

J. Warkentin, Uhrmacher u. Juwelier
Oliva, Am Markt.

Achtung

Stenographen!

Damen und Herren, die
der Stenographie (System
Stolze-Schren) mächtig sind,
wollen zwecks Gründung
eines Olivaer Steno-
graphen-Bereins so-
fort ihre Adresse unter
„Stenograph“ a. d. Exped.
der „Olivaer Nachrichten“
Danzig, Kettelhagergasse 4,
einsenden.

Mehrere
Lehrmädchen
stellt ein
Mode-Basar.

Nipkows
Puppen - Klinik

Danzig,
Altstadt, Graben 109
am Holzmarkt.
Sämtliche Reparaturen
und Ersatzteile.

Weichsel-Königin

Seife



besitzt höchste Waschkraft
infolge ihres Gehaltes an bestem
Terpentinöl.

Überall erhältlich. J. M. Wendisch Nachf., Seifenfabrik. Thorn.

Als passendes Einsegnungsgeschenk

empfehle die deutsche Qualitätstaschenuhr

„Junghans“

mit Gangzeugnis von der Sternwarte der Königl.
Techn. Hochschule Berlin-Charlottenburg
Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. A. Miethe.

Preise:

Nickel- oder Stahlgehäuse, Anker 15 Steine, à M. 15 —
Silbergehäuse, 2 Goldränder, „ „ à M. 25,—

J. Warkentin, Uhrmacher

Oliva, am Markt.

Tag- u. Nacht-Autofahrten

nimmt an

(24

Telephon 58.

A. Hohmann, Jopp. Chaussee 70.

Rein-Aluminium-Kochgeschirre

in allen Grössen wieder eingetroffen

empfiehlt

H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.

Annahmestelle für Druckarbeiten.

In der Filialexpedition der „Olivaer Nachrichten“ Pelonker
Strasse Nr. 135, haben wir eine

Annahmestelle unserer Buchdruckerei

ingerichtet, durch die alle Druckaufträge in Oliva ebenso
schnell und prompt zur Erledigung kommen, als wenn sie
in Danzig bestellt werden. Für saubere und preiswerte
Ausführung bürgt unsere altbekannte Firma.

Wir bitten die Bürger Olivas, uns bei Bedarf mit ihren
Druckaufträgen zu beehren.

Buchdruckerei A. W. Kafemann
G. m. b. H.

Feuerzeuge

kaufen Sie vor der Be-
steuerung äußerst vor-
teilhafter bei

J. Warkentin,
Uhrmacher,
Oliva, Am Markt.

Malerarbeiten

werden sauber und fachgemäß
ausgeführt

Felix Weidemann,
Malergeschäft,
Albertstraße Nr. 6.

Tapeten

offeriert billigt
Malermmeister Lange,
Georgstraße 16.

Ansichtskarten

von Oliva in enormer Auswahl
größtes Lager am Plage
empfiehlt

P. Lewanczik,
neben der Post.

Mache die Herren Wieder-
verkäufer besonders auf mein
Lager aufmerksam. (21)

Ehkartoffeln

(Daber)

gutkochend, zart und mehlig
in kleineren und größeren Posten
empfiehlt (152)

P. Frankenstein,

Teleph. 65. Georgstraße 17.

Größerer trockener

Raum z. Aufbew. v. Möbeln
wird p. 1. 4. gesucht.
Off. unt. W. 100 a. d. Fil. d. Bl. erb.

Gesucht von Mai bis Oktober
von einzelner Dame
ruhige, möblierte Wohnung
in 1. Etage oder Hochpart., nahe
d. Walde: 2-3 Zimmer, Veranda,
Küche, Mädchenetage, Gas, Bad.
Off. mit Preisangabe sub W. M.
a. d. Fil. d. Bl. erb.

Suche z. 1. 4. zwei Zimmer
mit Bad, Zubehör u. Bodengelaß.
Hochpart. oder 1 Tr. Off. mit
Preis unter W. 6. 7 a. d. Fil.
d. Bl. erb.

Dame sucht z. 1. 4. zwei
Zimmer in gut. Hause. Off. an
Schultze, Bergstraße 18.

Krieger-Königin Berein Quise

OLIVA.

Zur Teilnahme an dem
Feldgottesdienst
und der Parade der Krieger-
vereine am

Sonntag, den 16. d. Mts.,
auf dem Wiedenplatz in Danzig
werden die Kameraden ersucht
sich am Sonntag, vorm. 10 Uhr,
auf dem hiesigen Bahnhof zur
Abfahrt einzufinden. Bahngeld
wird vergütet.

Anzug: Derselbe wie am
9. d. Mts.

Der Vorstand.
Bieler.

Olivaer

Lawn-Tennis-Club.

Die diesjährige ordentliche

Generalversammlung

des Clubs findet am

Sonnabend, den 15. März,
um 8^{1/2} Uhr abends,

im Clubzimmer in der Turn-
halle statt. (101)

Zurückgekehrt

Paul Mampe, Dentist,
Oliva, Markt 11. Ecke Rosengasse.

Wegen Fortzuges

zu verkaufen 1 Rußbaumsofa,
2 Sessel (rot Plüsch), 1 Sofa-
tisch, 1 Vertiko, 2 Gas-
lampen Delbrückstr. 16,
part. rechts.

Wegen Fortzuges

zu verkaufen: nussb. Kleider-
schrank, 2 engl. Bettstellen,
Konsole mit Marmorplatte,
Säule mit Büste, Sitzbade-
wanne, Gramophon m. Platten
Ludolfiner Weg 4a, I r.

Ein guterhaltenes

Polisander-Fordepiano
ist billig zu verkaufen, auch
diverse Möbel und Hausgeräte
Kronprinzen-Allee Nr. 11, Villa
Charlotte, I links.

Geldschrank,

Schreibtisch, Sofa, Schränke
etc. billig zu verkaufen.
Zimmermann, Waldstraße 8, I.

Ein rot. Plüschsofa

ist zu verkaufen
Gartenstraße, Villa Ruth II.

Leere Weinflaschen

und kleine Rotweinfässerchen
billig zu verkaufen
Georgstraße 10, I l.

Heinrichrau für 2 Tage
gesucht.

guter Kinder-Sportwagen
zu verkaufen Bahnhofstr. 3a, I.

3 Zimmer - Wohnung

mit geschl. Balkon und Zubehör
vom 1. 4. 13. günstig z. vermieten.
Joppoter Chaussee 70.

Sterne aus Granathalsband,
Sonntag, Glettkau - Oliva ver-
loren. Geg. Belohnng. abzugeb.
bei Fr. Horitzki, Oliva,
Seefstraße 90.

Warum

die Firma

A. Mendthal

Königsberg i. Pr.

die vorteilhafteste Bezugsquelle für Weine, Liqueure und Spirituosen ist.

1. Die Firma **A. Mendthal** beschäftigt weder Agenten noch Reisende, die das Geschäft mit 25% belasten.
2. Die Firma **A. Mendthal** kauft nur aus erster Hand oder direkt ab Produktionsgebiet gegen Kasse.
3. Die Firma **A. Mendthal** vermeidet jeden Zwischenhandel sowohl bei dem Einkaufe wie beim Verkaufe, daher können die Preise bei dem bedeutenden Umsatze sehr niedrig und konkurrenzlos gestellt werden.
4. Die Firma **A. Mendthal** läßt den Verkauf nur durch eigene Verkaufsstellen gegen Kasse und bei Post- und Bahnversand in der Regel gegen Nachnahme erfolgen.
5. Die Firma **A. Mendthal** braucht deshalb den durch schlechte Zahlerentstandenen Verlust nicht durch den Mehrverdienst an guten Kunden auszugleichen.
6. Die Firma **A. Mendthal** garantiert für tadellose Lieferung dadurch, daß sie alles nicht Konvenierende gegen Rückerstattung des Betrages zurücknimmt.
7. Die Firma **A. Mendthal** expedierte Sendungen im Werte von Mk. 20,— nach außerhalb franko. Eine Verteuerung durch Fracht oder Porto findet also nicht statt.

Preislisten auf Wunsch gratis und franko.

16^{te}
Verkaufsstelle

unter eigener
Verwaltung

Zoppot

Seestraße 23.

16^{te}
Verkaufsstelle

unter eigener
Verwaltung

Zoppot

Seestraße 23.

Nach außerhalb erfolgt die Lieferung bei Aufträgen in Höhe von mindestens Mk. 20,— franko.

A. Mendthal, Königsberg i. Pr.

Gegründet 1853

Liqueurfabrik und Weinhandlung,

Gegründet 1853

Fruchtsaftpresserei und Mineralwasserfabrik, Cigarren aus in- und ausländischen Tabaken.

Telephon Nr. 330 Königsberg i. Pr.

Telegr.-Adr.: Mendthala Königsbergpr.

Verkaufsstelle in Tilsit unter eigener Verwaltung: Deutsche Straße Nr. 17
Telephon Nr. 554.

Verkaufsstelle in Insterburg unter eigener Verwaltung: Goldaper Str. Nr. 16a
Telephon Nr. 100.

Verkaufsstelle in Gumbinnen unter eigener Verwaltung: Markt 18
Telephon Nr. 64.

Verkaufsstelle in Allenstein unter eigener Verwaltung: Oberstraße 18
Telephon Nr. 257.

Verkaufsstelle in Memel unter eigener Verwaltung: Marktstraße 37
Telephon Nr. 645.

Verkaufsstelle in Zoppot unter eigener Verwaltung: Seestraße 23
Telephon Nr. 166.

Verkaufsbedingungen:

Soweit in der Preisliste nichts Gegenteiliges bemerkt ist, verstehen sich die Preise ohne Glas.

Flaschen mit meinen Etiketten werden mit 10 Pf. gegen Waren in Zahlung genommen, Sektflaschen mit 3 Pf.

Die Etiketten, vor allem bei den billigeren Weinen, bezeichnen nicht immer den begrenzten Ort der Erzeugung, sondern den Charakter der Weine.

Der Versand nach ausserhalb erfolgt bei Aufträgen in Höhe von mindestens Mk. 20,— franko jeder Bahn- oder Poststation Deutschlands.

Meine weitgehendste Garantie besteht darin, daß ich alles nicht Konvenierende bei Franko-Returnierung innerhalb 14 Tagen zurücknehme und umgehend den entsprechenden Betrag zurückvergüte.

Wenn nichts anderes vereinbart wurde, erfolgt der Bahn- und Postversand nur gegen Nachnahme.

Abteilung II: Liqueure und Branntweine.

Feinste Liqueur- und Bitter-Spezial-Fabrikate

	Preise pro Flasche ohne Glas					
	1/1	2/4	3/10	1/2	3/8	1/4
Amendthaler-Bitter (hocharomatischer Kräuter-Liqueur)	1,60			0,85		
Alpenkräuter (aus den edelsten Kräutern destilliert)	1,75		1,10	0,95		
Kurfürstlicher Magenbitter (Danziger)	1,75			0,95		
Goldwasser (Danziger)	1,75			0,95		
Pomeranzen, extra						
Pomeranzen 00 } nach russ. Art destilliert	1,50			0,80		
Allasch }						
Boonekamp						
Eiskümmel (kristallisiert)	1,75					
Konkurrenz-Liqueur (Ersatz für Benediktiner)	3,50			1,80		
Deutscher Karthäuser, gelb	4,—	3,—		2,10		1,10
" " grün	4,50	3,40		2,35		1,25
Prunelle		1,75				

Dr. Simplizissimus (gesetzlich geschütztes Fabrikat, aus den vorzüglichsten, die Verdauung fördernden Kräutern hergestellt)

Originalflasche ohne Glas	
1/1	1/2
1,10	0,60

Altpolnische Liqueure und Branntweine

	pro Liter ohne Glas
Kujawjak, altpolnisches Gesundheitselixier	1,60
Klasztorne Krople, hergestellt nach einem alten Recepte	1,60
Nalewka aus Kirschen	1,40
Zytniówka, staropolska wódka	1,30
(feinster altgelagerter Weinkorn)	

Feinste Branntwein-Spezial-Fabrikate

	Preis pro Flasche ohne Glas		
	1/1	2/4	1/2
Alter gepflegt, Getreidebranntwein	1,70	1,35	0,90
Königsberger Getreidebranntwein	1,20		0,65
Kornblume I. Qual.	1,10		
" II. "	1,—		
Aquavit		1,20	
Dänischer Tafelkorn			
Machandel			
Nordhäuser Kornbranntwein	1,20		0,65
Wachholder (Ersatz für Steinhäger)			

Feinste Tafel-Crèmes

	Preis pro Flasche ohne Glas			
	1/1	2/4	1/2	1/4
Crème de Cacao à la Vanille, weiß				
Crème de Cacao à la Vanille, braun				
Crème de Curaçao	2,50	1,90	1,30	0,70
Crème de Menthe glaciale				
Crème de Maraschino				
Crème de Rose				
Crème de Vanille				
Crème de Bergamotte				
Ostindischer Ingber-Crème				
Ei-Crème				
Cherry Brandy				

Tafel-Liqueure A

	1/1	1/2
	Bergamotte (Birnenliqueur)	
Cherry Brandy		
Cacao		
Chocoladen		
Englisch Bitter		
Ingber		
Königsberger Getreidekümmel	1,60	0,85
Maraschino		
Plantico		
Pomeranzen, braun und grün		
Pfeffermünz grün		
Rosen		
Stonsdorfer (aus Riesengebirgskräutern)		
Vanille		

Tafel-Liqueure rote Halsschleife

	1/1	1/2
	Bergamotte	
Cherry Brandy		
Cacao		
Chocoladen		
Englisch Bitter		
Goldwasser		
Getreidekümmel (Berliner)		
Hamburger Bitter	1,40	0,75
Ingber		
Krumhübel		
Mendthalsche bittere Tropfen (Ersatz für Mampe)		
Maraschino		
Pomeranzen, grün und braun		
Pfeffermünz		
Plantico		
Rosen		
Stonsdorfer Bitter		
Vanille		

Fruchtweine

Johannisbeerwein	Mk. 0,75 für 1 Liter ohne Glas
Kirschwein	" 0,75 " 1 " " "
Apfelwein	" 0,40 pro Flasche " " "

Feiner Süßwein, früher süßer Ungar genannt Mk. 1,25
Ganz feiner Süßwein, früher feiner süßer " 1,50
Ungar genannt " 1,50
Medizinal-Süßwein, früher ganz feiner süßer " 1,75
Ungar genannt " 1,75

Weine direkt vom Fass

Blutroter griechischer Medizinalwein	Mk. 1,—
Griechischer Muscat	" 1,—
Griechischer roter Malvasier	" 1,—
Griechischer weißer Malvasier	" 1,—
Morea Muscat	" 1,—

Preis für 1 Liter ohne Glas

Der Verbotene, rot	Ersatz für Portwein	Mk. 1,—
Der Verbotene, weiß	" " "	" 1,—
Sherry	" " "	" 1,30
Griechischer roter Dessertwein	" " "	" 1,—
Marro daphne (Griechischer Süßwein)	" " "	" 1,—

Sprit, Brennspiritus, Trinkspiritus, Korn und Schankrum zu Tagespreisen (von der Franko-Lieferung ausgeschlossen).

Kronthaler Brunnen
Roshacher Brunnen

Mk. 0,20 für 1 Flasche von 3/4 Liter ohne Flasche (von der Franko-Lieferung ausgeschlossen).

Der Verbotene, rot
Der Verbotene, weiß
Sherry
Griechischer roter Dessertwein
Mavro daphne (Griechischer Süßwein)

Preis für 1 Liter ohne Glas

Doppelte Liqueure rote Halsschleife

Bitter (Hamburger, Englisch)		
Citronen		
Ingber		
Kümmel		
Kirsch	1,—	0,55
Pfeffermünz		
Persico		
Pomeranzen		
Rosen		

Ratafias

Johannisbeer-Ratafia	1,30	0,70
Kirsch-Ratafia		

Höllentrunk

1/2 Cherry Brandy, 1/2 Ei-Crème	2,10	1,25
---------------------------------	------	------

Fruchtsäfte und Limonaden-Syrups

Preise pro Flasche ohne Glas			
1/1	3/4	1/2	3/8
Citronensaft ohne Zucker dem Nahrungsmittelgesetz entsprechend konserviert			0,75
Citronen-Syrup (mit Zucker eingekocht)	1,15		0,65
Citronen-Most	1,40		0,75
Himbeersaft Ia	1,30		0,70
Kirschsaft Ia	1,10		0,60
Johannisbeersaft Ia	1,—		0,55
Limonaden-Syrup (mit Himbeergeschmack)	1,10	0,60	0,45
Limonaden-Syrup (mit Kirschgeschmack)	1,10	0,60	0,45

Alkoholfreie Getränke und Extrakte

zur Herstellung von alkoholfreien Getränken:		Pro Flasche von ca. 3/4 Liter Inhalt ohne Glas	
Limettaextrakt		0,60	
Nr. 99 (Citronenlimonadenextrakt)		0,70	
Grenadine		0,60	

Selters	
Brauselimonade mit Zitronengeschmack	
Brauselimonade mit Himbeergeschmack	

Von der Franko-Lieferung ausgeschlossen

Pro Flasche von ca. 1/8 Liter Inhalt ohne Glas	
	0,08
	0,08
	0,08
Pro Flasche von ca. 3/4 Liter Inhalt ohne Glas	
	0,20
	0,20

Kronthaler Brunnen	
Rosbacher Brunnen	

Feinste Punsch-Extrakte

Burgunder Punsch, I. Qual.	1,50	0,80
Schlummer- do.	1,30	0,70
Schweden-Punsch (kalt zu trinken nach Art des Caloric)	1,30	0,70

Preise pro Flasche ohne Glas	
3/4	3/8

Diverse

Schwarzw. Kirschwasser, echt	4,—	2,05
Franzbranntwein Ia	2,10	1,10
do. Iia	1,60	0,85
Branntwein, früher Korn genannt	0,65	
do. feiner, „ „	0,70	
Bay-Rum	1,50	0,80

1/1	1/2

Parfüm

Eau de Cologne	0,50
Maiglöckchen	0,75
Rose de Provence	1,50
Ambre Impérial	1,75
Riviera Violette extra	2,50

Orig.-Flasche mit Glas	

Essig

Speise-Essig	0,12	Essig ist von der Franko-Lieferung ausgeschlossen.
Essig-Sprit	0,22	
Wein-Essig mit Estragon	0,37	
Rheinwein-Essig	0,42	

Pro Sektflasche von ca. 8/10 Liter Inhalt ohne Glas	

Abteilung III:

Marke Mendthal, Cognac-Verschnitte, Cognac, Rum, Arac, Weine.

Marke Mendthal

Preise pro Flasche ohne Glas		
1/1	3/4	1/2
Mengac	1,30	0,70
A. Mendthal, 1 Stern	1,40	0,75
do. 2 „ alter	1,50	0,80
do. 3 „ ganz alter	1,70	1,35
	0,90	

Cognac-Verschnitte

hergestellt aus französischem Cognac		
Kronen-Cognac-Verschnitt		
do. do.	1,90	1,50
do. do.	2,10	1,65
do. do.	2,60	1,95
Cognac-Verschn. ff. g. alt.	3,10	2,35
Cognac-Verschnitt Extra	3,50	2,70
	1,80	

Franz. Cognacs

in Deutschland fertiggestellt, d. h. lediglich der Zollersparnis halber auf Trinkstärke reduziert

A. C. Meukow & Co.

Preise pro Flasche		
3/4	3/8	
A. C. Meukow & Co., drei Kreuze	3,75	1,90
do. ein Stern	4,50	2,30
do. 1888er	5,—	2,60
do. 25ans	6,—	3,10

Rum

Preise pro Flasche ohne Glas			
1/1	3/4	1/2	3/8
Rum, Verschnitt	1,30	0,70	
Feiner Rum, Verschnitt	1,50	1,20	0,80
Feiner alter Rum, Verschnitt	1,80	1,40	0,95
Jamaica-Rum, Verschnitt	2,20	1,70	1,15
Feiner Jamaica-Rum, Verschnitt	2,50	1,90	1,30
Feiner alt. Jamaica-Rum, Verschn.	2,75	2,05	1,45
Feiner ganz alter Jamaica-Rum, Verschnitt	3,10	2,35	1,60
Feinst. alt. Jamaica-Rum, Verschn.		3,60	1,85
Alter echter Jamaica-Rum		4,60	2,35

Drei Mohren-Rum	*	1,80	1,—
Spezialmarke	**	2,30	1,25
	***	2,60	1,40

Arac

Arac, Verschnitt	1,50	0,80
Alter Arac, Verschnitt	1,80	0,95
Alter feiner Arac, Verschnitt	2,20	1,15
Arac de Batavia, Verschnitt	2,50	1,30
Feinster Arac de Batavia, Verschn.	3,—	1,55
Feinster alt. Batavia-Arac, Verschn.	4,20	2,15
Batavia-Arac, Original	6,—	3,05

Feiner Süßwein, früher süßer Ungar genannt
Ganz feiner Süßwein, früher feiner süßer
Ungar genannt
Medizinal-Süßwein, früher ganz feiner süßer
Ungar genannt

Preis für 1 Liter ohne Glas

Johannisbeerwein
Kirschwein
Apfelwein

Preis für 1 Liter ohne Glas

Weine direkt vom Fass

Mk. 0,20 für 1 Flasche von 3/4 Liter ohne Flasche (von der Franko-Lieferung ausgeschlossen).

Kronthaler Brunnen
Rosbacher Brunnen

Sprit, Brennspiritus, Trinkspiritus, Korn und Schankrum zu Tagespreisen (von der Franko-Lieferung ausgeschlossen).

Mk. 0,20 für 1 Flasche von 3/4 Liter ohne Flasche (von der Franko-Lieferung ausgeschlossen).

	Pro Fl. ohne Gl.
Ersatz für Portwein	
Der Verbotene, weiß	1,20
Der Verbotene, rot	1,20
Douro-Portweine	
1. Portwein, roter, alter, feiner	1,60
2. Portwein, roter, ganz alter, feiner	2,10
3. Portwein, ganz alter, roter, Spezial	2,60
4. Portwein, ganz alter, roter, Spezial extra	3,—
5. Feuerheerd, alt. Portwein, 2 Trauben, rot	3,40
6. Feuerheerd, fein. alt. Portw., 3 Traub., rot	4,40
7. Commendador, Portwein, rot Feuerheerd	5,40
8. Portwein, weißer, alter	1,60
9. Portwein, weißer, alter, feiner	2,10
10. Portwein, weißer, ganz alter, feiner	2,60
11. Portwein, ganz alter, weißer, Spezial	3,—
Madeira	
12. Madeira, weiße Kapsel	1,20
13. Madeira, blaue Kapsel	1,60
14. Madeira, alter	2,10
15. Madeira, ganz alter	2,60
Sherry	
16. Sherry, weiße Kapsel	1,20
17. Sherry, blaue Kapsel	1,60
18. Sherry, old	2,10
19. Sherry, fine old	2,60
20. Sherry, very old	3,—
21. Sherry, Emperador Feuerheerd	4,90
Malaga	
Malaga	1,30
Malaga, alter	1,60
Malaga, alter, feiner	2,10
Malaga, ganz alter, feiner	2,60
Marsala	
Marsala	1,60
Marsala, ganz alter, feiner	2,60
Samos-Weine	
Samos	1,—
Samos, feiner	1,10
Samos, alter	1,20
Samos, feiner alter	1,40
Samos, ganz feiner alter	1,60
Griechische Weine	
Blutroter griechischer Medizinalwein	0,80
Griechischer Muscat	0,80
Griechischer roter Malvasier	0,80
Griechischer weißer Malvasier	0,80
Griechischer roter Dessertwein	0,85
Mavro daphne	0,85
Morea Muscat	0,85
Dessert-Weine	
Dessertwein, früher Barceloner genannt	0,90
Süßweine und Medizinal-Süßweine früher Ungarweine genannt	
Süßwein, früher Meneser genannt	1,25
Feiner Süßwein	
früher süßer Ungar genannt	1,25
Ganz feiner Süßwein	
früher feiner süßer Ungar genannt	1,50
Medizinal-Süßwein	
früher ganz feinersüßer Ungar genannt	1,75
22. Feiner Medizinal-Süßwein	
früher Ruster Ausbruch genannt	2,10
Ganz feiner Medizinal-Süßwein	
früher Medizinal-Ungarwein genannt	1,50
Ganz feiner alter Medizinal-Süßwein	
früher Medizinischer-Ungarwein gen.	2,—
Tokajer-Weine	
23. 1905 Tokajer-Szamorodner	1,75
24. 1906 Tokajer-Ausbruch	3,75
Ungarweine, herb	
25. Feinster alter herber Ober-Ungarwein	3,—
Weißweine Oesterr.-Ungar-Weine (den Rhein- und Moselweinen ähnlich)	
1911 Landwein	1,40
1910 Weißwein	1,50
1905 Ungarischer Wälsch-Riesling	1,50
1908 Markersdorfer Weißwein	1,75
1907 Vöslauer Weißwein	2,—
1904 Ungarischer Rhein Riesling	2,—
1908 Gumpoldskirchner	4,50
Mosel-Weine und Weißweine	
Badischer Weißwein	0,90
1911 Wasenweilerer	0,90
1911 Remicher	1,—
1911 Nitteler	1,—
1911 Wormeldinger	1,—
Wellensteiner	1,10
1911 Enkircher	1,40
1908 Canzemer	1,50

	Pr. Fl. v. ca. 3/4 Ltr. Inhalt ohne Flasche
1910 Berncasteler	1,50
1904 Cueser	1,60
1906 Dhroner Ferres Berg	1,60
1909 Ockfener	1,80
1910 Serriger König	2,—
1904 Ayler	2,10
Rhein- u. Rheinpfälzer-Weine	
1. rot	
Ober-Ingelheimer	1,20
2. weiß	
1908 Windesheimer	0,90
1908 Ockenheimer	1,—
1908 Schwabenheimer	1,—
1911 Jugenheimer	1,—
1908 Nieder-Saulheimer	1,10
1908 Selzener	1,20
1908 Dittelsheimer	1,20
1910 Bodenheimer	1,20
1911 Planinger	1,20
1908 Alsheimer	1,30
1906 Oppenheimer	1,30
1911 Nackenheimer	1,30
1908 Niersteiner	1,40
1907 Winzenheimer	1,40
1904 Niersteiner Spielberg	1,50
1911 Gutenberger	1,50
1905 Oestricher	1,75
1909 Rudesheimer	1,80
1905 Rudesheimer Engerweg-Riesling (Crescenz Pfarrgut Rudesheim)	2,60
1905 Rudesheimer Bischofsberg-Riesling (Crescenz Pfarrgut Rudesheim)	3,—
1905 Rudesheimer Berg-Riesling (Crescenz Pfarrgut Rudesheim)	4,25
1905 Kiedricher Sandgrube (Crescenz Freiherr von Ritter)	4,50
Burgunder-Weine	
1. rot	
1911 St. Amour	1,75
1908 Beaune	2,50
1907 Pommard	3,—
1907 Pommard, supérieur	3,50
2. weiß	
Pouilly	1,30
Pouilly supérieur	2,25
Bordeaux-Weine	
1. rot	
1909 Vin de la Gironde	0,90
1909 Bossugan	0,90
1909 Vin de France	1,—
1909 Juliac	1,—
1909 Eysines	1,—
1908 Bergerac	1,—
1907 Entre deux Mers	1,10
1907 Quinsac	1,20
1906 St. Philippe	1,25
1908 St. Chinian	1,30
1906 Blaye	1,50
1906 Chât. Borie	1,60
1904 do. Siran Labarde	1,70
1904 do. Clarke Listrac	1,70
1907 Moulis Médoc	1,75
1907 Listrac	1,75
1906 St. Laurent	1,75
1906 Cantenac	1,75
1904 Chât. Capbern Gasqueton	1,80
1908 do. Lanessan	2,—
1908 do. Grand Puy	2,—
1905 do. Montrose	2,—
1904 do. Le Tertre	2,—
1909 do. Latour Timberlay	2,20
1904 do. Talbot d'Aux	2,25
1906 do. Mouton d'Armailhacq	2,25
1908 do. Fourcas	2,25
1907 do. Duhart Milon	2,50
1907 do. Latour Carnet	2,50
1904 do. Cos d'Estournel	2,50
1904 do. Durfort Vivens	2,50
1904 do. Gruaud Larose Sarget	3,—
1904 do. Leoville Barton	3,25
1904 do. Mondot Troplong	3,75
1904 do. Mouton Rothschild	4,25
1891 do. Lynch-Bages, Schloßabzug	4,50
1904 do. Lafite	4,50
1888 do. Bataillay, Schloßabzug	5,—
1904 do. Haut Brion	5,—
2. weiß	
1909 Langoiran	1,10
1903 Sauternes	1,30
1900 Gabarnac	1,60
1907 Barsac	2,—
1906 Haut Bommes	3,25

Vermouth
Preis pro Flasche ohne Glas
26. Vermouth, weiße Kapsel Mk. 1,20
27. Vermouth, blaue Kapsel (Cinzano & Co.) 1,70
28. Vermouth, goldene Kapsel (Fratelli Cora) 1,70

Obst-Schaumweine
Preis pro Flasche mit Glas
Silber Mk. 1,60
Extra 2,—

Champagner-Weine
im Zollgebiet auf Flaschen gefüllt
Preis pro Flasche mit Glas
Mercier carte d'argent Mk. 4,75
Léon Chandon 5,75

Deutsche Schaumweine
Preis pro Flasche mit Glas
Kloß & Förster, Rotkäppchen Mk. 4,50
Matheus Müller Schwarze Etiquette 4,—
Henkeil trocken und sehr trocken 4,75
Burgeff grün demi sec und extra dry 4,75

Preis pro Flasche mit Glas
Grand Mousseux de Lorraine Mk. 2,75
Grand vin de Cabinet 3,—
Chevalier Grévat 3,—
Imperial, Hausmarke 3,—
Kloß & Förster, Wappen 3,50